

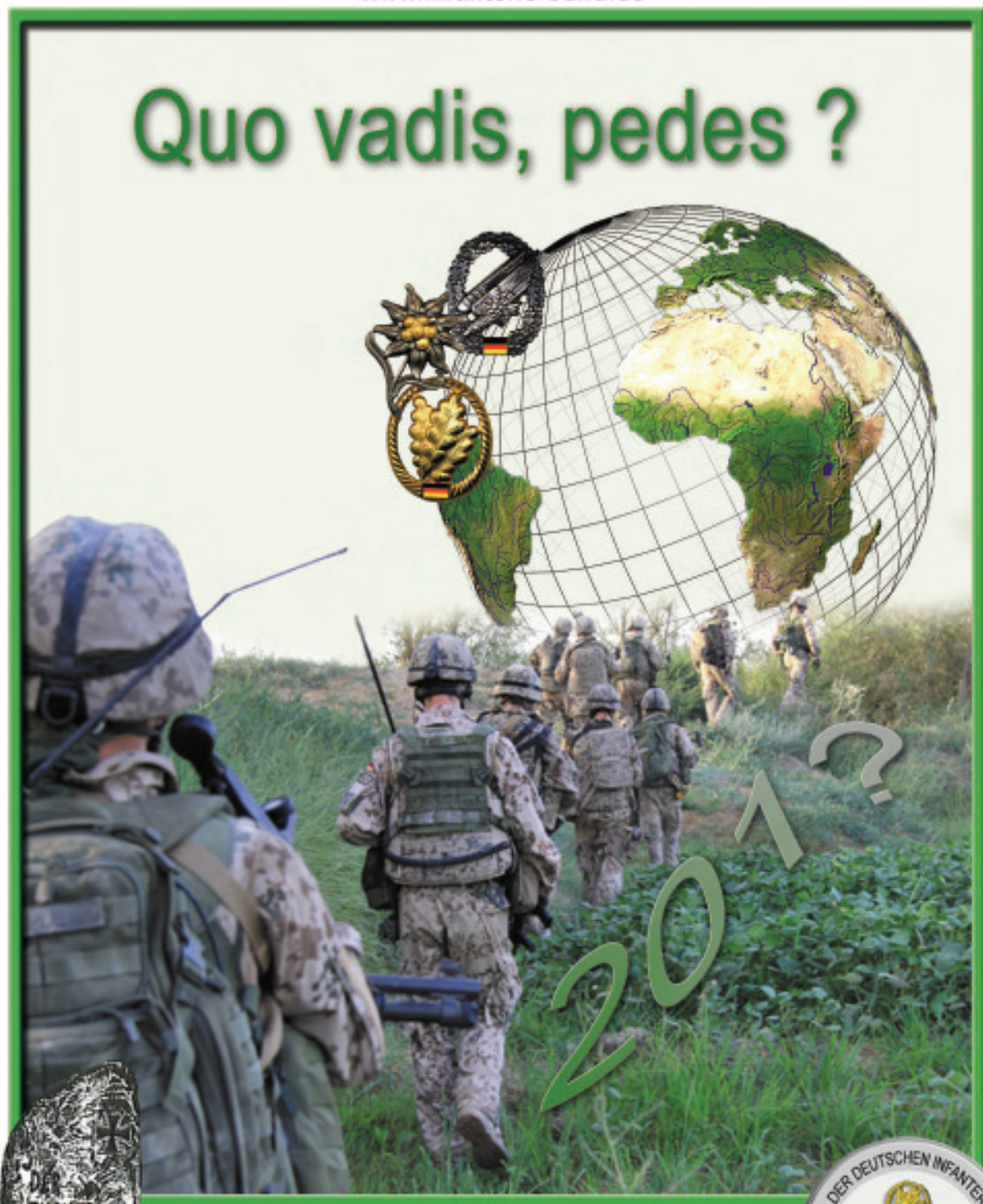
Der Infanterist

Heft 2/Dezember 2011

Ausgabe Nr.30

www.infanterie-bund.de

Quo vadis, pedes ?



pedites

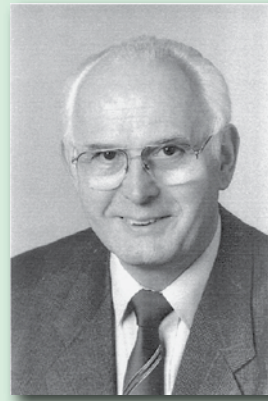
pugnas

decernent



Zum Inhalt

- 5 Der Präsident des Bundes der Deutschen Infanterie, Generalleutnant Rainer Glatz
- 7 Der General der Infanterie und Kommandeur der Infanterieschule, Brigadegeneral Hans Günter Engel, Vizepräsident
- 8 Für die frühzeitige Planung



Seite 9

Zur großen Armee
abberufen
GenLt a.D. Klaffus



AKTUELLES - DISKUSSION - SICHERHEITSPOLITIK

- 9 Zum Tode unseres Ehrenpräsidenten
GenLt a.D. Ernst Klaffus
- 10 Zum 16. Tag der Infanterie
- 13 Der 15. Tag der Infanterie
Bericht zum 15. Tag der Infanterie
- 15 Rede des Wehrbeauftragten zur Vereidigung
- 18 Rede des Präsidenten des BDIInf zum Totengedenken
- 21 Ergebnisse des Schießwettkampfes
- 23 Kommandeurtagung des Heeresamtes in
Hammelburg
- 25 Weltweit im Einsatz
10 Jahre Heeresführungskommando

Schauplatz Afghanistan

- 29 Das PRT Kunduz
- 32 Das Ausbildungs- und Schutzbataillon
Mazar-e-Sharif 1 im DEU 24. EinsKtgt.
ISAF
- 35 Deutsches Team gewinnt AESOR
- 37 Liste der Kommandeure



Seite 13

schön war's



Seite 29

Gespräche in anderem Kulturkreis



Seite 21

*Ohne Ehrgeiz
trifft man nicht*



Seite 23

*Informationen
aus erster Hand*



Seite 35

ohne Schweiß kein Preis

Neues aus Mittenwald

- 38 Die Gebirgsjägertruppe – Infanterieverbände mit besonderer Befähigung
- 42 Französischer General der Infanterie zu Gast in Mittenwald
- 43 Besuch aus dem United States Marine Corps Mountain Warfare Trainingcenter
- 44 Panzergrenadiere üben in Mittenwald

Neues aus Altenstadt

- 45 Tag der Fallschirmjäger 2011
- 47 Zwei Soldaten für Tapferkeit ausgezeichnet
- 48 TSK – Tage an der UniBw München

Neues aus dem Vereinte Nationen Ausbildungszentrum

- 48 „Vom Einsatz her denken!“
Das Vereinte Nationen Ausbildungszentrum Bundeswehr
- 51 „Krieg: UN-Beobachter mittendrin“
UN-Beobachter üben den Einsatz
- 52 BrigGen Berger zum Informationsbesuch bei der UN-Militärbeobachterübung am Bodensee
- 54 Besuch aus Fernost
Hochrangiger Militärbesuch aus der Volksrepublik China



AUS DEM MUTTERHAUS

- 55 Appell zum Ende des zweiten Quartals 2011
Auszug aus der Rede des GenInf und Kdr InfS
- 56 Appell zum Ende des dritten Quartals 2011
- 57 Eine besondere Ehrung
Urkunde der DKMS für Jochen Müller
- 58 Ferienprogramm der Infanterieschule
- 60 US-HVO verlässt die Infanterieschule
- 61 Patenschaft für die Burg Reußenberg
- 62 Arbeitstagung der Reserve des Heeres



Seite 58

Anspruchsvolles auch für die Jüngsten



Seite 42

Besucher hoch zu Ross



Seite 45

zu Gast in Altenstadt



Seite 54

Besondere Ausbildung erzeugt besonderes Interesse



Seite 61

Eine Burg braucht Paten



Seite 62

Auch hier ist die Frage: wohin geht's

Aus dem Bereich Lehre und Ausbildung

- 63 Der Offizierlehrgang OL 3
- 65 Zivile Führungskräfte
Für eine Woche Soldat
- 67 Infanteristische Spezialbefähigung
Der Lehrgang für STFBebFw/-Offz
- 69 Der Führungslehrgang 2B international
- 70 Übe wie du kämpfst

Aus dem Übungszentrum Infanterie

- 72 Besuch bei der Scharfschützenausbildung
- 74 Das deutsch-französische Einheitsführerseminar
- 75 Ein „Spieß“ verlässt die Infanterieschule
- 76 Unseren Respekt
Die Lehrgangsbesten

Aus der Weiterentwicklung

- 77 Mehr als nur eine neue Panzerfaust
- 78 Das neue Zielfernrohrgewehr G28

Aus Sport und Wettkampf

- 79 Gegen den inneren Schweinehund
Die Bieler Lauftage
- 80 10. Militärmeisterschaften „OSTSEEMAN“
- 81 Sporttage an der Infanterieschule
- 83 Zum 5. Mal dabei
Der 20 km Lauf in Paris



Das neue G28

Seite 78



Seite 63

... üben,
üben, üben ...



Seite 65

aller Anfang
ist schwer



Seite 70

Route-
Clearance



ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

- 84 Abgessener Kampf –
Infanterie und Panzergrenadiere
Ein Beitrag von Dietmar Klos
- 90 Das Jägerbataillon Niederösterreich trainiert
Terrorabwehr
- 93 So werden wir in Frankreich dargestellt:
Robustheitsförderung im Deutschen Heer
Ein Beitrag im „Fantassins“
- 94 Der VgMin zu Besuch beim Bundeswehr-
Dienstleistungszentrum Hammelburg



AUS DER TRUPPE

- 96 GebJgBrig 23
Eine Ära geht zu Ende
Die letzten Wehrpflichtigen verlassen auch die
GebJgBrig 23
- 96 JgRgt 1
Das Jägerregiment 1 in der Einsatzvorbereitung



Seite 81

... gute
Haltung ist
der halbe
Punkt



Seite 90

Unsere öster-
reichischen
Kameraden



Unsere finnischen Kameraden

Seite 102



Seite 106

Gedenkfeier
in traumhafter
Kulisse



AUS DEM BUND DER DEUTSCHEN INFANTERIE

- 98 Protokoll der Mitgliederversammlung
- 101 Interna
 - + Wir gedenken
 - + Wir gratulieren
 - + Wir begrüßen
- 102 Finnlands Infanterie heute
- 104 Gedenktag Sidi Brahim 2011
- 106 Gedenkfeier 2011 auf dem Hohen Brendten
- 107 Der BDInf – Entstehen und Werden
Ein Rückblick

Seite 112



Euskirchener Jäger auf historischen Spuren



Die Gründungsväter des BDInf

Seite 107

Seite 110



Der Idstedt-Löwe von 1862

Seite 115



Gut gesichert im Steig



AUS DEN TRADITIONSVERBÄNDEN, KAMERADSKAFTSKREISEN UND SOLDATENVEREINIGUNGEN DER INFANTERIE

- 110 Flensburger Jäger - Jägerbrief 2/2011
- 111 Bexbacher Jäger beim 15. Tag der Infanterie
- 112 Euskirchener Jäger in Ypern und Langemarck



AUS DER GESCHICHTE

- 115 Militärhistorische Weiterbildung jährt sich zum 10. Mal
- 117 Deutsche Schicksalsjahre
Kalendarium Januar – Juni 1961
- 120 Das Unternehmen „Waffentreue“, Teil 2
Die Isonzo-Schlacht vom 24.10. – 02.12.1917

Seite 117



... ein Bild beschreibt Politik...

Seite 120



Minenwerfer am Isonzo

AM SCHLUSS

- 114 Der Vorstand und Impressum
Militärhistorische Ausstellung
“Friedrich der Große und seine Armee”



Vorwort des Präsidenten des Bundes der Deutschen Infanterie e.V. Generalleutnant Rainer Glatz



Kameraden, Kameradinnen und Freunde der Infanterie!

Mit dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe ereilte uns die traurige Nachricht, dass der Ehrenpräsident und langjährige Präsident unserer Vereinigung, Generalleutnant a. D. Ernst Klaffus, am 30. November 2011 verstorben ist.

Sein unerwarteter Tod trifft uns hart und schmerzt. In dieser Stunde gilt als Erstes unser tiefes Mitgefühl seiner Familie und den Angehörigen.

Mit Generalleutnant a. D. Ernst Klaffus verliert der Bund der Deutschen Infanterie einen seiner maßgeblichen Gründungsväter.

Er hat die Vereinigung nachhaltig geprägt und ihr Richtung und Ziele gegeben. Diese werden für uns Vermächtnis und Verpflichtung bleiben.

Es ist mir ein großes Anliegen, seine Verdienste an anderer Stelle in diesem Heft in einem besonderen Nachruf zu würdigen.

Die zukünftige Struktur und die Aufträge der Infanterie, die durch den General der Infanterie an anderer Stelle vorgestellt werden, werden auch die Arbeit unserer Vereinigung nachhaltig beeinflussen.

Wir werden zusammenrücken und die Kräfte bündeln müssen.

Zugleich haben wir uns noch mehr zu fragen, was und wo können wir mit unseren, wenn auch bescheidenen Mitteln und Möglichkeiten zum Wohl der ältesten Truppengattung des Heeres beitragen.

Es ist uns allen ein besonderes Anliegen, in diesem Sinne den Dialog mit der aktiven Infanterie zu suchen, um aus deren Sicht Handlungsfelder für uns zu identifizieren.

Der Einsatz und seine konkreten Folgen für den Einzelnen erfordern unter Umständen konkrete Hilfe dort, wo die Möglichkeiten des Dienstherrn ausgeschöpft sind und / oder die Kameradschaft es gebietet.

Unsere Beteiligung und Beiträge bei Aktionen zu Gunsten PTBS- betroffener Soldaten haben viel Anerkennung gefunden, können aber nur ein Baustein sein, wenn wir uns Hilfe, Zusammenhalt, Kameradschaft und Betreuung in unser „Stammbuch“ geschrieben haben. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang für ihre vielfältigen Aktivitäten an dieser Stelle auch „unserer“ Sigi Kuhlmann.

Die Aufgabenfelder des Infanteristen verlangen, wie es uns die Einsatzrealität zum Teil sehr hart vor Augen geführt hat, das Äußerste mit allen damit verbundenen Risiken und Gefahren. Die dabei zu fordernden und zu erbringenden Leistungen prägen das Selbstverständnis unserer Truppengattung. Das Aussetzen der Wehrpflicht reduziert aber auch den Kreis derjenigen, die das Tätigkeitsbild des Infanteristen aus eigenem Erleben erfahren haben und damit als Multiplikator wirken könnten.

„Der Infanterist“ kann die Arbeitsfelder, Verbände und Garnisonen unserer Truppengattung im wahrsten Sinne des Wortes mit Bildern beschreiben und damit zur Information für Freunde der Infanterie und Interessierte beitragen. Allen Ausbildungseinrichtungen und Verbänden bieten wir dieses Forum als Multiplikator und zur Information an. Nutzen Sie daher vermehrt die Zeitschrift als Sprachrohr in Sachen Infanterie.

Die Folgen der zukünftigen Struktur werden unter anderem auch das Suchen nach einer militärischen Heimat oder nach einer „Klammer“ als Orientierungspunkt beinhalten. Es werden ganz sicher die Infanterieschule / Ausbildungszentrum Infanterie und die Verbände sein und bleiben, die diese Frage in erster Linie werden beantworten müssen.

Aber auch der Bund der Deutschen Infanterie wird weiterhin versuchen, seinen Beitrag dazu zu leisten. Er hat hier eine ganz wesentliche Aufgabe. Er möchte denjenigen, die in den kommenden Jahren ihre unmittelbare militärische Heimat verlieren werden, diese in anderer Form auch weiterhin erhalten. Neue Infanterieverbände werden ihre Truppenfahne ausrollen. Alle Angehörigen der größer werdenden Infanterie laden wir herzlich ein, sich unseren Reihen anzuschließen.

Neue Strukturen bedeuten zum Teil aber auch Abschied. Dieser endet nicht mit dem Einrollen der Truppenfahnen und der Aufnahme in die Aktenablage.

Leider wurden diese Vorgänge bei vielen Auflösungen der vergangenen Jahrzehnte auch in der Infanterie oft genug in schmerzhafter Form praktiziert. Abschied oder „Auftrag ausgeführt“ bedeutet zugleich den Beginn einer Tradition. Die Grundlagen dafür werden in der Gegenwart gelegt.

Allein die Tradition der Infanterie der Bundeswehr umfasst schon jetzt fast sechs Jahrzehnte. Sie unterstützend zu pflegen und zu fördern, ist uns ein besonderes Anliegen. Wo immer möglich, möchten wir auch in dieser Hinsicht den aktiven Verbänden helfen.

An der Infanterieschule steht die Lehrsammlung „Infanterie“ nach Genehmigung eines Gesamtkonzeptes vor einer großen Umgestaltung. Unsere Vereinigung wird sich dabei mit ihren Möglichkeiten einbringen und unterstützen. Auch wenn Einzelheiten noch nicht festgelegt sind, so zeichnet sich doch ab, dass ein Teil der Exponate aus dem Bestand Bund der Deutschen Infanterie, insbesondere diejenigen, die in mehrfacher Anzahl vorhanden sind, anderweitig genutzt werden können. Im Mittelpunkt aller Überlegungen werden dabei der Zusammenhalt und die Pflege der Geschichte und Tradition unserer Truppengattung stehen.

Die Mitarbeit unserer Vereinigung im Beirat Reservistenarbeit beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr hat sich bewährt. Wir wurden mittelbar in das Mitzeichnungsverfahren für die „Konzeption der Reserve“ einbezogen. Die Konzeption liegt jetzt als grundsätzlich gebilligter Entwurf vor. Darin sollen künftig voraussichtlich Veranstaltungen der Verbände und Vereinigungen im Beirat zur Information und Weiterbildung von Reservisten als Reservistenarbeit anerkannt werden. Ich sehe darin auch eine Anerkennung unserer Arbeit. Zugleich ist es für uns

Motivation, mehr denn je den Infanteristen der Reserve Heimat zu bieten.

Der 15. Tag der Infanterie liegt hinter uns, ein kleines Jubiläum. Das Mutterhaus der Infanterie hatte seine Tore wieder weit geöffnet. Als das Treffen aktiver und ehemaliger Infanteristen sowie Infanteristen der Reserve aus dem In- und Ausland war diese Veranstaltung wieder ein großer Erfolg. Die Information, der Gedankenaustausch, die Darstellung vom breit gefächerten Fähigkeitsprofil der Infanterie, die Leistungsschau der Wehrindustrie, Momente der Einkehr und der Besinnung sowie die Pflege der Kameradschaft fanden in Umfang und Ausgewogenheit hohe Anerkennung, die immer noch nachwirkt. Es ist mir ein besonderes Anliegen, dem Kommandeur der Infanterieschule und General der Infanterie, Herrn Brigadegeneral Günter Engel, den Angehörigen der Infanterieschule, der Gebirgs- und Winterkampfschule, der Luftlande-/Lufttransportschule, dem Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung sowie den vielen ungenannten Helfern vor und hinter den Kulissen für diese Tage noch einmal sehr herzlich zu danken und meinen Respekt und meine Anerkennung für die Durchführung auszusprechen.

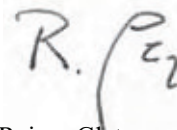
Der große Kreis der Infanteristen freut sich schon jetzt auf das Wiedersehen am 16. Tag der Infanterie vom 04. – 06. Juli 2012 in Hammelburg.

Zum Schluss grüße ich alle Infanteristen, die Freunde der Infanterie und insbesondere unsere Kameraden und Kameradinnen im Einsatz und wünsche ihnen, dass sie gesund an Körper und Seele in die Heimat zurückkehren mögen.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar besinnliche Stunden zum Jahresabschluss im Kreise Ihrer Familien und Freunde sowie ein hoffentlich gesundes und friedvolleres Jahr 2012.

Mit einem herzlichen „Horrido!“ und „Glück ab!“ verbleibe ich

Ihr



Rainer Glatz

Generalleutnant



Kommandeur Infanterieschule und General der Infanterie



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Ehemalige, Reservisten und Freunde der Infanterie!

Am 26.10.2011 hat der Bundesminister für Verteidigung die Öffentlichkeit über die Inhalte der anstehenden Reform informiert. Parallel haben sowohl der Generalinspekteur als auch der Inspekteur des Heeres umfangreiche Informationspakete verteilt. Dabei stand in der öffentlichen Debatte die Stationierung im Vordergrund. Diese ist allerdings nur ein Teilaspekt. Für die Infanterie sieht dieser Teilaspekt so aus: Es gibt zwei neue Infanteriestandorte, nämlich Torgelow und Rotenburg (Wümme), und ein – außerordentlich traditionsreicher – Standort ist für die Infanterie verloren, nämlich Altenstadt.

Über die Stationierung hinaus finden in der Infanterie erhebliche Verschiebungen statt. Sie ist jetzt in sechs der ausgeplanten acht Brigaden vorhanden. Die Fallschirmjägertruppe schrumpft und ist künftig in zwei Regimentern gegliedert. Die Jägertruppe verliert das Regiment und wächst von zwei auf fünf Bataillone, die Grobstrukturen der Gebirgsjäger bleiben unverändert. Damit bleibt die Anzahl der Verbände bei Zehn. In den Binnenstrukturen der Truppenteile gibt es Verbesserungen. An vorderster Stelle ist hier die Aufstellung von Granatmaschinenwaffengruppen in allen Infanteriekompanien zu nennen. Außerdem werden die Dotierungen in vielen Bereichen angehoben, so soll z.B. der KpChef künftig Major sein. Die Zahl der Infanteriekompanien (leichte und schwere) wächst von 39 auf 42. Das letzte Wort ist mit Blick auf viele Einzelfragen noch nicht gespro-

chen. Unter anderem wird die Zukunft der verbandseigenen Steilfeuerkomponente noch weiter untersucht. Sicher ist dabei, dass die Infanterie den Mrs 120 mm mittelfristig nicht weiter nutzen soll. Durch was er ersetzt werden soll, ist aber noch unklar.

Während bei den Truppenteilen der Gesamtumfang mindestens erhalten werden kann, schrumpfen die Schulen der Infanterie erheblich. Die Luftlande-/Lufttransportschule wird drastisch verkleinert, künftig als Stützpunkt in Oldenburg stationiert und durch das Ausbildungszentrum Heeresflieger geführt. Die Infanterieschule wird zum Ausbildungszentrum Infanterie umgegliedert und verliert dabei den Bereich Weiterentwicklung. Sie führt in Zukunft auch den Ausbildungsstützpunkt Gebirgs- und Winterkampf, der – gegenüber der heutigen Schule deutlich kleiner – in Mittenwald erhalten bleibt.

Das Objektschutzregiment der Luftwaffe wird mit der Einsatzunterstützungsgruppe der Luftwaffe zum Objektschutz- und Einsatzunterstützungsregiment der Luftwaffe zusammengefasst. Es verliert ein Bataillon mit Schwerpunkt Spezialisierter Infanteristischer Objektschutz, sowie Anteile des Passiven Luftwaffenspezifischen Schutzes. Durch den geplanten Aufwuchs von derzeit drei auf vier Züge pro Objektschutzstaffel im Rahmen der Stärkung der Durchhaltefähigkeit auf Staffelebene verbleiben von 18 Infanteriezügen allerdings 16 in der neuen Struktur. Die Sicherungsstaffel

für Sonderwaffen beim Jagdbombergeschwader 33 Büchel bleibt erhalten.

Insgesamt haben mich die Entscheidungen nicht überrascht. Die Infanterie erhält im Heer in einer erheblich schrumpfenden Bundeswehr ihre Leistungsfähigkeit. Das ist gut. Die für den infanteristischen Kampf verfügbaren Kräfte wachsen, wenn auch nur in geringem Umfang. Dies gilt auch, wenn man die Panzergrenadiertruppe einrechnet, die ein zusätzliches Bataillon erhält.

Die Einschnitte in die Ausbildungseinrichtungen sind tief und gerade mit Blick auf die Fallschirmjäger bitter. Sie sind aber der Preis, der für die Erhaltung und teilweise Stärkung der Truppe zu zahlen ist. Alle von Umgliederung, Streichung und Verlegung Betroffenen haben mein Mitgefühl. Jetzt geht es um eine möglichst verträgliche und auf der Zeitachse planbare Umsetzung.

Da ein quantitativer Aufwuchs der Infanterie nicht im ursprünglich avisierten Maß erfolgen wird, kommt es umso mehr darauf an, die Qualität von Ausbildung und Ausrüstung weiter zu verbessern. Insbesondere mit Blick auf neues Gerät ist zurzeit viel Bewegung. GTK Boxer und IdZ 2 sind die sichtbarsten und bedeutendsten Vorhaben zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Infanterie. Daher will ich auf diese beiden näher eingehen.

Das GTK Boxer ist seit Juli in Afghanistan im Einsatz und hat sich dort bewährt. Die Technik ist standfest, die

Fahrleistungen sind sehr gut, die Wirksamkeit von schwerem MG und Granatmaschinenwaffe ist gut, die Truppe ist – weitgehend – zufrieden. Erwartungsgemäß gibt es auch Defizite. Manche sind nicht behebbar, weil sie schlicht in den Dimensionen und der Masse des Fahrzeugs begründet sind; andere werden wir angehen. Es gibt Bedarf für technische Änderungen, für weitere konzeptionelle Überlegungen und für die Verbesserung der Ausbildung. Das Projekt lohnt jede Anstrengung. Für lange Zeit wird das GTK Boxer die Infanterie in Einsätzen mobil machen, wir werden kein anderes Fahrzeug bekommen. Daher müssen wir jetzt Energie und Ressourcen investieren.

Die Ausstattung „Infanterist der Zukunft 2“ durchläuft gerade die taktische Einsatzprüfung im Bereich Weiterentwicklung. Bei diesem Projekt geht es um die Ausstattung der abgesessenen eingesetzten Teileinheiten, von der Beklei-

dung über den Schutz und Bewaffung bis zu Optiken und Führungsmitteln. Die ersten Ergebnisse der Prüfung sind vielversprechend, zeigen aber auch, dass es sich um ein komplexes und technisch anspruchsvolles System handelt, das bis zur Einsatzreife noch viel Arbeit erfordern wird. Die Feuertaupe im Einsatz soll die Ausstattung ab Mitte 2013 erleben.

Mein Vorwort ist dieses Mal sehr „weiterentwicklungslastig“. Angesichts der anstehenden Strukturveränderungen und der aktuellen Rüstungsprojekte liegt dies in der Natur der Sache. Es soll aber nicht den Blick darauf verstellen, dass Weiterentwicklung nur ein Auftrag der Infanterieschule ist. Der Hauptauftrag lautet: Ausbildung für den Einsatz. Daran wird im Bereich Lehre und Ausbildung Tag und Nacht gearbeitet, auf hohem Niveau und mit guten Ergebnissen. Im Übrigen bestimmt der Einsatz nicht nur die Ausbildung sondern auch


immer die Personallage an der Infanterieschule. So sind Mitte November 12 Soldaten im Einsatz, darunter mein Stellvertreter und der Leiter Lehre/Ausbildung.

Allen im Einsatz befindlichen wünsche ich Soldatenglück und gesunde Heimkehr.

Es bleibt mir nun noch, Ihnen allen sowie Ihren Familien und Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 2012 zu wünschen.

HORRIDO und GLÜCK AB

Ihr



Günter Engel

Brigadegeneral

Für die frühzeitige Planung

Ausgewählte Termine 2012

Stand: Dezember 2011

26.01.	<i>Weltfriedenstag in Hammelburg</i>	<i>InfS</i>
13.05.	<i>Brendtenfeier</i>	<i>KamKrs GebTr</i>
19.-21.05.	<i>Ehemaligentreffen FschJgBtl 273</i>	<i>eig. Org</i>
23.05..	<i>Lehrübung „Hinterhalt“</i>	<i>InfS</i>
04.-06.07.	<i>16. Tag der Infanterie</i>	<i>InfS/BDInf</i>
20.07.	<i>Vereidigung OA-Btl (Bad Bockset)</i>	<i>InfS</i>
27.-28.09.	<i>Tag der Fallschirmjäger</i>	<i>LL/LTS</i>
30.09.	<i>Bonnlandfest“ der Militärseelsorge</i>	<i>MilPfrr</i>
04.-06.11.	<i>Tagung der Reservisten</i>	<i>InfS</i>
11.12.	<i>Adventskonzert</i>	<i>InfS</i>